

# Vereinigung für Heimatkunde : Jahresrückblick

Autor(en): **Neumann, Christof**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **90 (2015)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-513561>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von Christof Neumann, Turgi. Er ist pensionierter Lehrer und  
Obmann der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden.

# Vereinigung für Heimatkunde

## Jahresrückblick

Auch seit der letzten Berichterstattung in den «Neujahrsblättern» ist es der Vereinigung für Heimatkunde wieder gelungen, ein ansprechendes und interessantes Angebot an Veranstaltungen durchzuführen. Der untenstehende Tätigkeitsbericht beinhaltet die Anlässe des zweiten Halbjahres 2013 und der ersten Jahreshälfte 2014.

### **Die Vereinstätigkeit**

Am 8. August 2013 führte uns Christof Neumann durch die Frühzeit der Habsburger und die Manifestation ihrer Macht. Am Vormittag ging es um den Machtaufbau in der Anfangszeit des Adelsgeschlechts am Beispiel von Schloss Habsburg mit den Ausgrabungen der vorderen Burg aus der Zeit des zweiten Viertels des 11. Jahrhunderts. Am Nachmittag stand das Kloster Königsfelden im Mittelpunkt mit der Erlangung seiner Bedeutung nach dem Mord an König Albrecht durch seinen Neffen Johann von Schwaben.

Vom 19. bis 22. August 2013 stand eine kulinarisch-kulturelle Reise nach Verona mit Josef Zürcher und Maria-Luisa Sacripanti auf dem Programm. Nebst Besuchen von Weingärten und Kellereien wurde feines Essen mit dazugehörigen Spitzenweinen genossen. Aber auch das Kulturelle kam nicht zu kurz. Die Führung durch Verona gab einen guten Einblick in die geschichtsträchtige Stadt. Höhepunkt war der Besuch der grossartigen Aufführung der Oper Nabucco in der Arena.

Den Besuch des Tropenhauses Frutigen und ein Mittagessen am Blausee am 4. September 2013 organisierte Lotti Heller. Die ganze Anlage (Gewächshaus, Besucherbereiche und Störzuchtbecken) wird mit der Energie betrieben, die aus dem warmen Wasser aus dem Lötschberg-Basistunnel gewonnen wird.

Vom 25. bis 27. September 2013 wurde eine Barockreise in die Urschweiz durchgeführt. Uri, Schwyz und Unterwalden bieten aus der Zeit des Barocks eine grosse Zahl von Kunstschatzen, die uns Dr. Hans Stadler aus Attinghausen näherbringen konnte. Spannend waren auch Besuche in Gebäuden, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind.

Am 17. November 2013 fand die 75. Jahresversammlung im reformierten Kirchgemeindehaus in Baden statt. Das Bläserensemble der Musikschule Turgi erfreute die Teilnehmenden zur Einleitung der Jubiläumsversammlung mit einigen virtuos vorgetragenen Musikstücken. Stadtammann Geri Müller übermittelte die Grussbotschaft der Stadt Baden, und Jürg Hermann grüsste im Namen der reformierten Kirchgemeinde. Nach Abwicklung der Traktanden durch Obmann Christof Neumann wurde zum Apéro riche eingeladen, bevor im zweiten Teil der Männerchor Liederkranz Wettingen für beste Unterhaltung sorgte.

Die erste Veranstaltung 2014 galt der Zürcher Landesmuseums-Ausstellung «Karl der Grosse und die Schweiz». Das Interesse war so gross, dass Anita Gurtner am 16. und 17. Januar viermal durch die Ausstellung führte.

Am 25. Februar konnte in Niederrohrdorf ein grosses Publikum zum Vortrag «Johann Heinrich Pestalozzi – sein Leben und Wirken» von Dr. Arthur Brühlmeier begrüsst werden. Der Referent brachte den Zuhörerinnen und Zuhörern auf spannende Art vor allem auch Unbekanntes über Pestalozzis Leben näher.

Hugo Dopplers Exkursion «Unterwegs auf archäologischen Spuren zwischen Bieler- und Neuenburgersee» fand am 10. April statt. Zu den Besichtigungspunkten gehörte unter anderen die römische Toranlage Studen/Petinesca, ein wichtiger Etappenort im römischen Strassennetz. Im Schlossmuseum von Yverdon beeindruckten die beiden aus dem Neuenburgersee geborgenen römischen Boote. Aus dem 4. Jahrtausend v. Chr. stammt das grösste Megalith-Ensemble der Schweiz. Der Abschluss der Exkursion galt dem Besuch der hervorragend erhaltenen Mosaiken eines römischen Gutshofs in Orbe.

Die Exkursion vom 2. Mai führte unter der Leitung von Landschaftsarchitekt Peter Paul Stöckli zu alten Gärten in der Stadt Zürich. Von den Gärten des Hauses zum Rechberg ging der Weg zur Villa Patumbah, zum Belvoirpark und dem Garten der Villa Schönberg bis zum grossartigen Park der Villa Wesendonck, dem heutigen Rieterpark.

Eine Exkursion der besonderen Art war die Naturwanderung im Zürcher Oberland mit Albert Wickart am 22. Mai. Von Sternenbergr, dem höchstgelegenen Dorf im Kanton Zürich, führte die Wanderroute über das Chlihörnli auf das Hörnli und über die unter Naturschutz stehende Alp Ergeten auf die Hulft-





Pater Benedikt, der vier Jahre Pfarrer in Boswil war, zeigt die Schönheit der barocken Stiftskirche des Klosters Muri-Gries, Südtirol. Bild: Ruedi Leder.

Die sachkundigen Erklärungen Christoph Florys zur ehemaligen Gipsgrube in Ehrendingen stossen auf grosses Interesse. Bild: André Widmer.



egg-Passhöhe, von wo es nach Mühlrüti im Toggenburg hinunterging. Albert Wickart vermochte der Wandergruppe die spezielle Pflanzenwelt dieses Gebiets sowie die Geografie und Geologie des Tössbergerlandes näherzubringen.

Auch dieses Jahr wurde wieder zu einer Reise «Kultur und Wein» eingeladen. Vom 28. bis 31. Mai ging es vier Tage mit Josef Zürcher und Maria-Luisa Sacripanti via Münstertal ins Südtirol. Zu feinen Mahlzeiten wurden die Südtiroler Spitzenweine kredenzt. Führungen in den Klöstern Müstair, Muri-Gries und Neustift und den Städten Bozen und Meran liessen dabei die Kultur nicht zu kurz kommen, und zwei Kurzwanderungen zeigten die Naturschönheiten der Gegend.

An einer Nachmittagsexkursion am 12. Juni brachte Christoph Flory einer grossen Schar Interessierter die botanischen und geologischen Besonderheiten der ehemaligen Gipsgrube in Ehrendingen näher und erklärte aufschlussreich die Massnahmen von Pro Natura zum Erhalt dieses Naturparadieses.

Am 21. Juni konnte die letztes Jahr wegen des schlechten Wetters abgesagte Schlauchbootfahrt bei herrlichem Wetter nachgeholt werden. Nach einer interessanten Stadtführung durch Bremgarten wurden die Schwimmwesten angezogen, um mit den Gummibooten die Reuss von Bremgarten nach Gnadenthal zu befahren. Zum Abschluss sind die Teilnehmer mit einem reichhaltigen Apéro verwöhnt worden.

Eine spezielle und vielseitige Exkursion hat am 3. Juli stattgefunden. Nach der Carfahrt bis Wädenswil ging es mit dem Schiff zur Insel Ufenau. Christof Neumann wies auf die Geschichte der beiden 1141 erbauten Kirchen hin und erklärte die mittelalterlichen Wandmalereien. Auf einem Spaziergang durch Rapperswil zeigte er die interessante Geschichte des Städtchens auf. Der Nachmittag war dem Leben gewidmet. Die erste Besichtigung galt dem Zisterzienserkloster Wurmsbach mit seiner Alternativschule im Internat Lichthof und dem modern geführten Frauenkloster. Als ganz anders geartete Besichtigung stand danach das Enea Baummuseum auf dem Programm, wo man erleben kann, wie Bäume zu Individuen werden.

Neunkirch, Schaffhausen und der Rheinfall lockten am 24. Juli eine grosse Zahl Mitglieder zur Teilnahme an. Im rechteckigen Planstädtchen Neunkirch im Klettgau hat man das Gefühl, dass die Zeit im Mittelalter stehen geblieben ist, und beim Spaziergang durch die parallel geführten Gassen kann noch gut erkannt werden, dass der Haupterwerb der Bewohner die Landwirtschaft war, denn in den drei «Hintergassen» war jedes Wohnhaus ein Landwirtschaftsbetrieb mit Stall, Tenne und Miststock. Der Schwerpunkt des Tages war aber der

Stadt Schaffhausen gewidmet. Christof Neumann, dem die Führung oblag, konnte vom Munot über das ehemalige Kloster Allerheiligen mit seinem Museum zu den Häusern mit ihren Erkern und Fresken die vielen Schönheiten zeigen, die auch Schaffhausen-Kennern unter den Teilnehmern unbekannt waren. Als ein spezieller Höhepunkt darf sicher der Besuch von zwei grossartigen Zunftfestsälen angesehen werden, die für die Öffentlichkeit in der Regel verschlossen bleiben. Den Abschluss der Exkursion machte eine Bootsrundfahrt im Rheinfallbecken, die den viel Wasser führenden Fall in verschiedensten Facetten zeigte.

Die weiteren Veranstaltungen im Jahr 2014, die in den «Neujahrsblättern» 2016 besprochen werden, sind:

- 29. August bis 7. September    Zehn Tage zwischen Warschau und Krakau mit Slawomir Spiewak und Josef Zürcher
- 9. Oktober            Habsburg und die Eidgenossenschaft: ihr gegenseitiges Verhältnis. Exkursion in die Innerschweiz mit Christof Neumann
- 23. November        76. Jahresversammlung in Turgi

Die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden freut sich immer über Interessierte, die der Vereinigung beitreten möchten. Die «Badener Neujahrsblätter» sind im Jahresbeitrag von 25 Franken enthalten.

Neuanmeldungen nimmt der Obmann gern entgegen: Christof Neumann, Gartenstr. 2, 5300 Turgi, Telefon und Fax 056 223 37 17, obmann@vfhk.ch. Die Vereinigung für Heimatkunde hat auch eine eigene Website: [www.vfhk.ch](http://www.vfhk.ch).